

Sehr geehrte Schulleiterin, sehr geehrter Schulleiter,

Schülerinnen und Schüler der Realschule Kerpen haben zusammen mit Aktion Weißes Friedensband eine Aktion entwickelt und erprobt, die wir nun allen Kerpener Schulen anbieten möchten. Vielleicht sind Sie bereits durch die Kerpener Zeitungen oder das Jugendmagazin LOGO! darauf aufmerksam gemacht worden.

Hintergrund: Es gibt eine berechtigte und tief sitzende Angst in unserer Gesellschaft vor sexueller Gewalt. Für Jugendliche ist das ebenso ein Tabuthema wie für Erwachsene. Sie bleiben mit ihren Ängsten allein. Mit der Aktion „Sag NEIN“ sollen die Jugendlichen eine Stimme bekommen. Die Aktion umfasst insgesamt vier Aktionsschritte.

1. Das Thema erarbeiten

Sie beginnen bei dem Thema Kinderprostitution mit der Vorstellung, dass dies weit weg von ihnen passiert. Wir empfehlen dazu die Lektüre des Buches VERKAUFT von Patricia McCormick (ausgezeichnet mit dem Gustav-Heinemann-Preis). Sie kommen aber schnell darauf, dass alles mit uns und unserer Gesellschaft verbunden ist und auch hier geschieht. Sie nähern sich damit anderen Formen der sexuellen Gewalt und bilden sich eine eigene Meinung. Sie begreifen, dass Kinder- und Menschenrechte massiv verletzt werden. Es bietet sich an, die Kerpener Experten und Beratungsstellen in den Unterricht einzubeziehen.

2. Das Schweigen brechen

Auf Mauersteinen aus Papier schreiben die Jugendlichen ihre Forderungen und Botschaften an die Erwachsenen. Auf eine Papierbahn aufgeklebt entsteht die „Mauer des Sprechens“ – eine Dialogwand, die zur Diskussion einlädt. Weitere Formen können das Gestalten von Plakaten, von Videos und Podcasts sein, in denen die Jugendlichen ihr Wissen und ihre Forderungen weitergeben.

3. Die Angst besiegen

Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit Ängsten und lernen dabei, positive und lähmende zu unterscheiden. In einer Umfrage ermitteln die Jugendlichen die „Angst-Orte“ von Mitschülern und tragen sie auf Stadtteilkarten ein. Dabei geht es um Gewalt im Allgemeinen. Ein zusätzlicher Lerneffekt entsteht, wenn sie die Möglichkeit bekommen, die Angst-Orte von Senioren und Behinderten in Kerpen zu ermitteln. Dazu entwickeln die Schüler Lösungsvorschläge, die sie der Polizei präsentieren.

4. Den Dialog starten

Die Jugendlichen zeigen ihre „Mauer des Sprechens“ und die „Angst-Orte-Karten“ im Rathaus. Sie wollen die Politiker dafür gewinnen, Kerpen zu einer Stadt zu machen, in der Kinder und Jugendliche vor sexueller Gewalt geschützt sind.

Aktion Weißes Friedensband bietet den Schulen folgende Unterstützung:

1. Aktionsmaterial (Mauersteine, Kleber etc.)
2. Workshops, die von der öffentlichen Hand zu 90 Prozent finanziert werden
3. Unterrichtseinheit
4. Das Buch VERKAUFT
5. Beratung zur Durchführung der Aktion

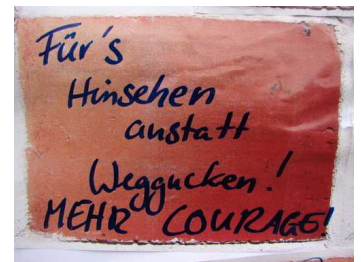
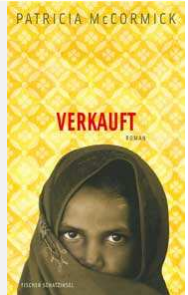
Die Fördergelder müssen spätestens 8 Wochen vor dem geplanten Workshop beantragt werden. Wir bereiten die Formulare für Sie vor und beraten Sie gern. Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite www.aktion-nein.de.

Bitte geben Sie Ihren Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, durch diese wichtige Aktion Kompetenzen im Umgang mit Sexualität, Angst und Gewalt zu erlangen.

Mit freundlichen Grüßen

Marlies Sieburg
Bürgermeisterin der Stadt Kerpen

Günter Haverkamp
Aktion Weißes Friedensband e.V.



kerpen



**Aktion Weißes
Friedensband e.V.**
Himmelgeister Str. 107a
40225 Düsseldorf,
Tel. 0211-9945137
Fax 0211-9945138
www.friedensband.de,
Träger der freien Jugendhilfe

Ansprechpartner:
Günter Haverkamp
haverkamp@friedensband.de